

Redebeitrag der Datscha bei der Demo „Die Stadt sind wir alle!“

August 2013

Krieg den Palästen...

Die Wohnraumsituation hat sich in den letzten Jahren in Potsdam immer weiter verschärft. Nicht nur alternativen Wohn- und Kulturprojekten, sondern einer Großzahl Mieter zahlender Menschen geht es an den Kragen. Während sich die Stadt- und Landesregierung mitten in Potsdams Innenstadt ein Schloss baut oder der Bund ernsthaft in Erwägung zieht 12 Mio Euro für den umstrittenen und sinnlosen Wiederaufbau der Garnisonkirche lockerzumachen, während immer mehr Villen oder Eigentumswohnungen in bester Lage gebaut oder luxussaniert werden, werden andere Menschen an den Stadtrand gedrängt oder müssen aufgrund nicht mehr bezahlbarer Mieten ganz die Stadt verlassen. Auch die Zahl der Zwangsräumungen aufgrund überhöhter Mieten steigt stetig an. Warum wird denn z.B. nicht das Mercurehotel in Sozialwohnungen oder ein Studentenwohnheim umgebaut, anstatt es abzureißen, weil es für einige nicht in Potsdams „schöne Mitte“ passt. Warum sollen schutzsuchende Flüchtlinge in einen Container gesperrt werden, obwohl es immer noch genug Leerstand durch Immobilienspekulationen gibt? Und warum werden all diese Entscheidungen über unsere Köpfe hinweg getroffen? Warum sollten wir uns das alles gefallen lassen? Wie mensch in einer Stadt in der fast alles geregelt scheint, sich zumindest ein paar Freiräume aneignen kann zeigt u.a. die Nowawiese.

Die Nowawiese

Stellt euch vor, ein gemeinschaftlich verwaltetes Stück Grün in dieser Stadt, in der sich mensch frei entfalten kann. Der Grünstreifen zwischen dem Babelsberger Park und Zentrum Ost ist seit einiger Zeit genauso ein Ort. Ein Ort, an dem der Versuch unternommen wird, diese Idee zu verwirklichen. Ein Ort, an dem wir uns genommen haben, was wir brauchen. Zuerst entstand durch die Initiative einiger PotsdamerInnen ein Hundenauslaufplatz, vor knapp 5 Jahren wurde dann die la Datscha besetzt und besteht seitdem als selbstverwaltetes soziales und kulturelles Zentrum. 2009 wurde der Bolzplatz auf einem Teil der bald darauf selbsternannten Nowawiese feierlich von Concordia Nowawes eröffnet und wird seitdem täglich von verschiedensten Gruppierungen für kleinere oder größere Spiele genutzt. Auch die Wiese hinter der Datscha wurde sich dieses Jahr verstärkt für Sport, Spiel und Picknick angeeignet. Das der Bedarf an nicht reglementierten Freiflächen groß ist, zeigt auch ein im Frühjahr 2011 stattgefundener Ideenworkshop, indem verschiedene Varianten zur Gestaltung der Nowawiese gemeinschaftlich mit AnwohnerInnen und Interessierten diskutiert und herausgearbeitet und im Anschluss auch den Stadtplanenden vorgelegt wurden. Die Nowawiese belegte auch im Bürgerhaushalt mehrfach Spitzenplätze. Nun könnte mensch ja denken, dem kann ja nix mehr in die Quere kommen. Aber falsch gedacht, Stadt und Stiftung preussischer Schlösser und Gärten wollen sich immer noch die Eigentumsverhältnisse der einzelnen Flächen hin- und herspielen. Ein schon zugesagter Fußballplatz für den Kinderfußballverein Concordia Nowawes wurde erst durch die BeschützerInnen der Potsdamer Sichtachsen verweigert und letztlich von der Stadt mit unsinnigen Auflagen versehen, so dass die Realisierung des Baus wieder unnötig in die Länge gezogen wird. Und was ist mit der la Datscha?

...Friede den Hütten

Vor der Besetzung sollte die ehemalige Villa Wildwuchs eigentlich abgerissen werden und einem Parkplatz weichen. Mit der Besetzung der la Datscha und der damaligen politischen Lage um die alternativen Projekte in der Stadt, wurde dem einen Strich durch die Rechnung gemacht und dieser Ort mit neuem Leben gefüllt.

Die Datscha beherbergt seit nunmehr 5 Jahren eine Selbsthilfefahrradwerkstatt, einen Umsonstladen, einen Gemeinschaftsgarten und eine Volkküche, bietet Raum für Treffen und Veranstaltungen und hat mit einem Volleyballplatz, einer Boulebahn und einem kleinen Sandstrand sogar angebaut- und alles in autonomer Selbstverwaltung.

Wir haben uns in der Vergangenheit auch an verschiedenen Aktivitäten außerhalb unseres Gartenzauns beteiligt oder haben sie unterstützt. Weil wir die Schnauze voll haben und nicht mehr bereit sind die Missständen in dieser Stadt stillschweigend hinzunehmen, haben wir u.a. drei Großdemonstrationen mit organisiert, mit vielen anderen die Stadtverordnetenversammlung besetzt oder mit diversen Projekten um deren Erhalt oder für einen neuen Standort gekämpft.

Im Zuge der städtebaulichen Neugestaltung der Nowawiese wurden wir in den Konzepten nie offiziell mit bedacht, in einigen sogar von der Bildfläche gestrichen und durch ein Strandbad ersetzt. Wir werden uns aber nicht so einfach streichen lassen. Wir sind hier und wollen es bleiben. Wir sind und bleiben besetzt und wollen weiterhin unser Projekt selbst verwalten und gestalten, genauso wie wir uns auch weiterhin ins Stadtgeschehen einmischen werden.

Weg mit preußisch Disneyland, her mit Wohn- und Lebensraum für alle!

Eigentum ist Diebstahl!

Für eine befreite Gesellschaft ohne Sachzwänge und Hierarchien!